

**Vergleichen Sie alle Angebote in Auswahl, Dauerhaftigkeit und Preisen, dann kaufen Sie bestimmt Ihre
im Kaufhaus 1. Ranges **H. Elkan**, Leipzigerstraße 87.**

Gelegenheitskauf: Mehrere 1000 Paar Filzschuhe und Filzpantoffeln für Herren, Damen, Mädchen, Kinder — Filzohle und Lederohle — zu unglaublich billigen Preisen.

- | | | |
|---|--|--|
| <p>Herren</p> <ul style="list-style-type: none"> -Langschäfter-Stiefel, -Halbstiefel, -Stiefletten, -Halbschuhe. | <p>Damen</p> <ul style="list-style-type: none"> -Knopfstiefel, -Halbschuhe, -Hausschuhe, -Ballschuhe. | <p>Knab. u. Mädchen</p> <ul style="list-style-type: none"> -Schnürstiefel, -Knopfstiefel, -Halbschuhe, -Gummischuhe |
|---|--|--|

Gummischuhe für Herren und Damen, warmgefütterte Stiefletten und Schnürschuhe u. s. w. Täglicher Umsatz 2-300 Paar, ein Beweis des grossen Zuspruchs meiner Schuhwaren.

H. Elkan, Warenhaus für Herren- u. Knaben-Garderoben, Damen- und Mädchen-Konfektion, Manufaktur, Leinen, Putz.
Lieferant sämtlicher Konsum-Vereine. Auch Nichtmitglieder von Konsumvereinen erhalten von mir Wertmarken.

Zeitz.
Sozialdemokratische Partei-Versammlung

am Montag den 24. Oktober abends 8 Uhr im Saale zu St. Stephan, Stephanstr.

Tagesordnung: 1. Bericht über die vom Stadtrat gewährte Bewilligung der Errichtung des Vertrauensmannes. 2. Bericht des Vertrauensmannes über die Agitationen, die am 23. d. im Saale zu St. Stephan, Stephanstr. stattfanden. 3. Bericht des Vertrauensmannes über die Agitationen am 23. d. im Saale zu St. Stephan, Stephanstr. 4. Bericht des Vertrauensmannes über die Agitationen am 23. d. im Saale zu St. Stephan, Stephanstr.

Achtung, Zimmerer!
Sonntag den 22. Okt. abends 8 Uhr in Faulmanns Restaurant, Gartenstraße.

öffentliche Zimmerer-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Wie stellen sich die Zimmerer von Halle und Umgegend zu der Vertrauensmänner Konferenz zu Zeitz. 2. Bericht des Vertrauensmannes. 3. Bericht des Vertrauensmannes. 4. Bericht des Vertrauensmannes.

Der Vertrauensmann.

Hesselschmiede und Hilfsarbeiter.
Sonntag den 22. Oktober abends 8 1/2 Uhr in der Vorburg

Versammlung.
Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Rechnungslegung. 3. Bericht des Vertrauensmannes. 4. Bericht des Vertrauensmannes.

Der Vorstand

Verband der Fabrik-, Land- und Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands (Zahlstelle Halle).
Sonntag den 22. Oktober abends 9 Uhr in Weichers Berg

Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Vorbericht. 2. Bericht des Vertrauensmannes. 3. Bericht des Vertrauensmannes. 4. Bericht des Vertrauensmannes.

Die Verwaltung.

Metallarbeiter-Verband, Merseburg.
Eingetretene Mitglieder haben sich zu versetzen

Mitglieder-Versammlung
Sonntag den 23. Oktober vormittags 11 Uhr im Saal der Zahlstelle

Arbeiter-Bildungs-Verein, Aue-Aylsdorf.
Sonntag den 22. Oktober abends 8 Uhr im Restaurant zum deutschen Kaiser

General-Versammlung.
Sämtliche Mitglieder aller Vereine sind herzlich eingeladen.

Maler.
Sonntag den 23. Okt. abends 6 Uhr im Vereinslokal bei Streicher, Kleine Ulrichstraße 36.

grosser Familien-Abend.
Alle Kollegen sind hierzu eingeladen.

Gesang-Ver. Lyra, Weissenfels.
Sonntag den 23. Okt. von nachm 4 Uhr in der Beuthhalle

Kränzchen.

Rauch-Klub Portorico, Zeitz.
Wir erlauben uns unsere verehrten Mitglieder, sowie Freunde und Bekannte des Vereins zu unserem am Sonntag den 23. Oktober im Saale des Schützenhauses

BALL
eröffnet eingeladen. Anfang 6 Uhr.

Verein Kurfalzia.
Sonntag den 23. Oktober 1898 im restaurierten Saale des „Vereinshauses“

Bug- und Modetwaren-Geschäft
von G. Kuring,
Seibitzerstraße 26 Ecke Poststraße,
empfiehlt seine große Auswahl in ganz und ausgen. Damen- u. Kinderhüten u. Kopfbedeckungen zu billigen Preisen. Sämtlichen Konsumvereinen gewährt Rabatt.

für Wiederverkäufer!!

Lebenswaren, Spezerei, Kaffee, Backwaren, Butterbrot, Gratulationskarten, Karten mit Briefbogen, Genußartikel, Schreib- und Postpapiere, Briefkästen, Schreibstifte, Schreibfedern, Schreibmaschinen, Schreibtaschen, Schreibstifte, Schreibtaschen, Schreibstifte, Schreibtaschen, Schreibstifte, Schreibtaschen.

Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

Tafelaufsätze, Früchschalen, Weinkühler, Kanne, Kaffeeservice, Butterdosen, Kuchenkörbe, Bier- u. Liqueur-Service, Menagen, Zuckerschalen, Bestecke, Kaffee- und Mokka-Löffel etc. etc.

J. Essig Nachf.,
Goldwarengeschäft,
Gr. Ulrichstr. 41.

Oskar Müller

Halle a. S. Uhrmacher, Geißstr. 29.
Reichhaltiges Lager aller Arten Uhren, Gold- u. Silberwaren, sowie Brillen, Kettwaren, Barometer u. Thermometer. Uhrreparatur, Taschenuhren von 6 bis 100 Mk. an. Reparatoren an Uhren und Goldwaren werden unter Garantie gut u. billig repariert.

H. frische Bäcklinge
zu 1.50 Mk.
feine Grätheringe
in ganzen und halben Duzen.
H. Berliner Rollmops,
ruff. Sardinen, Anchovis etc.
L. Birnbaum
Marktplatz Markt 13.
Markt- u. Butter-Gallen.

Verein der Schletter, Zeitz.

Au wie em am Sonntag den 23. Oktober im Saale des Göttersaal in Zeitz. Kränzchen. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Anfang 4 Uhr.

Restaurant-Eröffnung.
Mit heutigem Tage übernahm ich das Restaurant Königstraße 64, Ecke Brudersstraße.

Alle lieben Freunde, Bekannte und Nachbarn erlaube ich hiermit um werten Besuch, indem ich versichere, für nur gute Speisen und Getränke stets sorgen zu wollen.

Friedr. Püchel.

Fleisch-Offerte.

Wie bekannt prima Ware zum Braten, ohne Knochen 70 Pfg. zum Kochen 60 Pfg. Knoblauchwurst, Jauersche u. Wiener nur hocheln.

Wiederverkäufer hohen Rabatt. Verkauf Hof links. Prassers Wurstfabrik, Zöpferplan 2.

Zeitz. — Schützenhaus.

Sonntag den 30. Oktober 1898
großes Vokal- und Instrumental-Konzert
des Arbeiter-Sängerechors und des gemischten Chors Liederhalle unter Mitwirkung einiger Vereine des Orchester-Verbands, Sängerbundes und der Kapelle des Herrn Musikdirektors Freischütz. Nach dem Konzerte stattfinden noch 2 theatralische Aufführungen.

Nach dem Konzert **BALL.** Anfang 7 1/2 Uhr abends. Freunde und Gönner des Gelingen laden hierzu freundlich ein **J. Fritsch, Musikdirektor.** Die Vorstände.

Die Aquila Nr. 60 100 St. 6 Mk. Diese Aquila ist seit Jahren immer dieselbe unveränderte feinstmögliche Qualität mit schärfstem Feder. **F. Pennemann,** Garten- u. Jagdwaren-Verein, Halle, Gr. Ulrichstr. 60. Habe alle Familien.

In Weissenfels
im Spezial-Geschäft
Große Burg- und Nikolaistraßen-Ecke

kaufst man
Winterpaletots — Pelzerinnenmäntel,
Lodenjoppen — Herrenanzüge,
Knabenpaletots und Knabenanzüge

enorm billig

bei anerkannt größter Auswahl und Zusicherung
teller Bezeichnung
bei

Max Friedländer.

Sonntag den 23. Oktober 1898
Schlichte Rest. H. Joseph, Thomafstraße 42.
Schlichte Rest. H. Liebig, Auguststraße 8.

Beilage zum Volksblatt.

Nr. 248

Halle a. S., Sonnabend den 22. Oktober 1898.

9. Jahrg.

Große Volksversammlungen Sonntag mittag 1/2 12 Uhr im Prinz Karl und im Neuen Theater. Näheres durch Inserat und Plakatanschläge.

Auch ein Stück „Mittelstands“-Politik.

Unvergämbliche offizielle Weisheit wird in der Nordd. Allg. Zeitung verpackt. Nichts Neues! Beträgt! Der alte Kohl, der in den agrarischen Kreisen gefochet worden, wird wieder aufgewärmt!

Es gibt keine Fleischnot!
Die künstlichen Fleischverfeinerer sind die Zwischenhändler!
Die Zwischenhändler und ihre Helfershelfer sind die Fleischer!

So zu lesen in dem oberoffiziösen Organ! Also: Keine Defizitfrage der Grenze!

Die Nordd. Allg. Ztg. bemerkt keinen Preisrückgang der zum Markt gebrachten Fleischsorten im Großhandel, die Nordd. Allg. Ztg. sieht keinen Preisrückgang. Aber es ist, so schreibt das offiziöse Blatt, „andereorts nicht in Verein mit heller, daß die Fleischpreise für Schweinefleisch im Kleinhandel nicht unbedeutend gestiegen sind“. Aber nun geht weiter:

„Es dürfte indessen fraglich sein, ob die Höhe der gegenwärtigen Fleischpreise zum Teil nicht auch eine künstliche ist. Bei der Preisbildung kommt der Zwischenhandel wesentlich in Betracht, und wenn ein Vergleich des Kleinhandels und Großhandelspreises zeigt, daß der Unterschied derselben unnormalmäßig groß ist, so wird dies wohl nicht zum wenigsten auf die geschädigte Benutzung der Sauglase seitens des Zwischenhandels zurück zu führen sein.“

Daß das Fleischgewerbe die Einfuhr von Fleisch anstatt von lebendem Vieh nicht ganz sieht, ist erklärlich. Die Fleischer erweisen in demselben Maße eine Einbuße an Arbeit und Verdienst, in welchem marktfertiges Fleisch vom Ausland eingeführt wird, denn es geht ihnen die Arbeit des Schlachtens des Viehs und des Fleischzurichtens verloren. Darum sucht sich das Fleischgewerbe durch Festhalten an höheren Preisen, als durch Angebot und Nachfrage gerechtfertigt erscheint, schablos zu halten, und schiebt sich denjenigen an, welche eine Aufhebung der noch in Kraft befindlichen Grenzsperrern verlangen. Diese Forderung dürfte von gewissen an der Einfuhr beteiligten Interessen künstlich gerächt werden, insofern die deutschen Regierungen in dem Erlaß ausstehender veterinärer und gesundheitspolizeilicher Vorschriften gegen die Einfuhr lebenden Viehs eine Pflicht erblicken, deren Erfüllung dem Viehimport unabweigende Sperrungen zieht.

Vor der Hand darf an die Diffusion aller Grenzen für die Einfuhr lebenden Viehs nicht gedacht werden! Es hat schwere Opfer gekostet, die Grundlage für die durch das Ausland verursachte Einschränkung unserer Viehbestände herzustellen, und es ist gelungen, für die Gesundheit derselben wieder einen besseren Stand zu erzielen. Eine Aufhebung der Schutzwehr gegen Einschleppung neuer Krankheitskeime in gegenwärtiger Zeit würde das deutsche Volk sehr schnell um das glücklich Erreichte bringen und dann wohl die Fleischnot, von der heute in unbegrenzter Weise so viel geredet wird, in Wahrheit herbeiführen.“

An dieser wahrheitswidrigen Auseinandersetzung ist zweierlei richtig: erstens, so lautet die Volkszeitung, daß die Höhe der gegenwärtigen Fleischpreise eine künstliche ist; zweitens, daß der gegenwärtige Zustand große Opfer gekostet hat. Aber die künstliche Hinaufreibung der Preise ist eine Folge der Grenzsperrern, und die großen Opfer, die gebracht worden sind, sind von dem Volke gebracht worden auf dem Viehschlachtaltar der Agrarier! Darüber hinaus ist nichts richtig an dem Artikel, der die Fleischnot zum erstenmale aus dem Agrarischen in das Offizielle überträgt.

Wer sind die Zwischenhändler? Die das Fleisch vom Produzenten aus an den Großmarkt bringen. Die Zwischenhändler sind es indes nach der Nordd. Allgemeinen Zeitung nicht, die den Preis verteuern, denn die Groß-

handelspreise erscheinen dem offiziellen Blatt nicht hoch. Da aber nach dem unsinnigen agrarischen Rezept die Zwischenhändler die Schuldigen sein sollen, so werden stets die Fleischer zu fleischerfeindlichen Zwischenhändlern gestempelt und dem Volke als die profitgierigen Ausbeuter denunziert.

ist das die neueste „Mittelstands“-Politik? Wer die gewissen an der Einfuhr beteiligten Interessenten sind, die an dem Bezuge zu Ehren der Fleischmeister teilnehmen sollen, darüber schweigt sich das offiziöse Blatt aus. Wer soll in dieser Weise verächtigt, gegen wen soll in dieser Weise gehetzt werden? Heraus mit der Sprache!

Gewiß, es gibt Beileidige, die an der Vieheinfuhr interessiert sind, diese Beileidigen sind die Millionen von deutschen Steuerzahlern, für welche die Landwirtschaft nicht Fleisch genug produziert, die aber nicht willens sind, für die Agrarier auf dem Umwege über eine künstliche Preissteigerung immer wieder mit neuen Liebesgaben in Anspruch genommen zu werden! Die ferner auch nicht krumm genug sind, sich durch offiziöse Spiegelreflexionen den Mund stopfen zu lassen!

Die Belehrung der Nordd. Allg. Ztg. über den in diesen Seiten der Vieheinfuhr ist absolut hinfällig, da niemals der Beweis geführt worden ist, daß die Sperre des Aufkommens der Seuchen innerhalb der Sperrgrenze verhindert hat. In dieser Beziehung sind die Darlegungen, welche kürzlich auf Grund der Anqueten der Fleischverfeinerer veröffentlicht worden sind, unanfechtbar. Aus ihnen geht unzweifelhaft hervor, daß die Einfuhr von ausländischem Vieh die Gefahr der Verheerung nicht steigert, und daß die Sperre die Verheerung nicht hindert.

Das Vieh ist also von dem ganzen offiziellen Gedreihsel übrig? Eine kräftige Fleischherstellung. Die deutschen Fleischer, die wegen des veränderten Umfanges in eine für viele höchst bedrängte und traurige Lage gekommen sind, mögen sich dafür bei den Herren der sogenannten „handwerkerverständlichen“ Mittelstands Politik bedanken. Die Fleischkonjunktur aber, die Steuerzahler, für welche der Fleischgenuss eine immer größere Seltenheit wird, mögen den Schmachtelnamen noch um ein Doch fetter stehen, immer fetter, immer fetter. Und die Agrarier bilden den lauten Chorus dazu!

Tagesgeschichte.

Gegen das geheime Wahlrecht eifert wieder einmal das Dresdener Journal, das Organ der sächsischen Regierung. Anlaß dazu bietet dem Artikelverfasser die für die Herren Reaktionsäre allerdings sehr beunruhigende Thatsache, daß auch die Militärvereine mehr und mehr vom Sozialismus ergriffen worden sind. So haben in zwei sächsischen Parteien, in welchen 180 bzw. 66 Militärvoten zur Reichstagswahl zu wählen hatten, nur 55 bzw. 13 davon den Ordnungsränder gewährt. Es wird dann weiter ausgeführt, daß man, wenn überall die Zahl der stimmentragenden Militärvoten und der für den Kandidaten der Ordnungspartei abgegebenen Stimmen in jedem einzelnen Bezirke festgestellt werden würde, jedenfalls sehr betrübende Ergebnisse machen würde. Die Vorzüge der Militärvereine könnten heute in Sachsen nicht mehr dafür einreden (1), daß auch nur die Mehrzahl der Mitglieder für die Ordnungsparteien stimmten. Diese „bedenkliche Erscheinung liegt natürlich an der geheimen Stimmabgabe; diese sei daher zu bekämpfen. Es wird für ganz recht befandlich erklärt, daß der Unterseher eine Kontrolle haben muß, wie „keine Arbeiter“ wählen. Die Arbeitsstätte und der Arbeitsort sollen nicht durch Prüchler und Lutz ersetzt werden“. Der ganze Brüll und Darr aber, bis er

keine Abstimmung kommt noch in einem anderen Maße zum Ausdruck, worin es heißt: „Niemand kann in Abrede stellen, daß hinter dem Bestreben nach geheimer Abstimmung ein qui Teil Freiheit, Hinterlist und Betrug sich verbirgt.“ Wenn man sonst überall für die Öffentlichkeit sei, im Gerichtssaal, in der Verwaltung, im Heere u. und wenn man es sogar für notwendig hält, geheime, vertrauliche Schriftstücke zu veröffentlichen, so sei die öffentliche Abstimmung erst recht notwendig.

Drücker und unverschämter sind die Wirkungen der geheimen Stimmabgabe wohl noch nie in ihr Gegenteil umgekehrt worden. Heuchelei, Feigheit und Trug, das ist es, was durch die öffentliche Stimmabgabe großgejagt wird. Die Arbeiter, wie überhaupt alle von anderen Kreisen abhängigen Wähler müssen unter Umständen gegen ihre Ueberzeugung stimmen. Doch darüber noch lange Worte zu verlieren, eilrigt sich. Mit unserer Genußgier, die wir über den Neger der Ordnungspartei über die „unsicheren Kandidaten“ der Militärvereine empfinden, wollen wir indes nicht zurückfallen.

Er ist nicht schuldig, der Oberst v. D. Otto in Schweidnitz, der bei der Reichstagswahl solche Wähler, die nicht im Wahlrecht selbst wohnen, als dem Wahllokal gewiesen hatte. Wenigstens ist dieser Anlaß das Militärgericht in Schweidnitz, wie aus folgendem dem hiesigen „Neuen Bären vom Bezirkskommando in Schweidnitz“ mitgeteilten Bericht hervorgeht. Das Schreiben lautet:

Bezirkskommando Schweidnitz, 14. Oktober 1898.
An u. i. v.
Ihre unterm 1. d. M. an die königliche Staatsanwaltschaft Schweidnitz gerichtete Strafanzeige gegen den Oberst v. D. Otto in Schweidnitz ist, weil derselbe der Militärgerichtsbarkeit unterstellt, hievon abgesehen und diesem der königlichen 11. Division vorgelegt worden. Derselbe hatte am 13. 10. 1898 verfügt, daß der § 240 R. St. G. B. im vorliegenden Falle keine Anwendung findet, weil Oberst v. D. Otto Sie weder durch Gewalt noch auch durch Bedrohung mit einem Verbrechen oder Vergehen zum Verlassen des Wahllokals zu nötigen versucht hat.

Die königliche 11. Division hat deshalb ein gerichtliches Einschreiten gegen Oberst v. D. Otto abgelehnt, zumal zu einem solchen auch aus anderen Gründen kein Anlaß vorliegt. Das wird Ihnen auf Befehl der königl. Division hiermit mitgeteilt.
v. Richtofen,
Oberstleutnant v. D. und Bezirks-Kommandeur.
Schade, daß die 11. königl. Division die „anderen Gründe“ nicht angeht! Im übrigen ist es ein reizender Stand, daß über die Bezüge, die sich jemand als Wahllocher hat zu schulden kommen lassen, ein Militärgericht aburteilt hat. Dafür leben wir aber auch in Deutschland, im Lande der Richter, Deuter und — begnadigten Büllerswige.

Die die Zölle wirken, die seit 1889 von 360 Millionen Mark auf 475 Millionen M jährlich gestiegen sind, zeigt die Thatsache, daß die Rohstoffe für Industriezweige nur mit 1 2 Prozent ihres Wertes durch den Zoll verteuert werden, die Fabrikate mit 11 Prozent, die Rohlinge und Genußmittel einschließlich des lebenden Viehs dagegen mit 21,1 Prozent. Diese Produkte sind also um das reichliche Fünftel ihres Wertes verteuert. — Michel wüßte aber trotzdem mit Vorliebe konservativ oder nationalliberal.

Wozu das viele Fleischeressen, Arbeiter werden auch ohne Fleisch groß und stark — so unglücklich ist der Sinn des Mannes, der die Deutsche Tageszeitung der Schrift des Dr. Bloch in Deutscher, welche Aufhebung der Grenzsperrern fordert, entgegenzusetzen hat. Hunderttausende der kräftigsten Fleischgenuss auf. In hiesigen Pfarren des Schreibens dieser Zeilen (in der Tageszeitung) hätte es auch nur freier oder normal in der Woche Fleisch gegeben und doch keine alle Kräfte Soldaten erworben. Das kann schon sein;

Man beachte unsere Schaufenster.

Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion Geschw. Loewendahl.

Grosse Ulrichstrasse 49 (Alter Dessauer).

● Jacketts. ● Umhänge. ● Kragen. ●

Extra billig.

Mädchen-Mäntel und Jacken, Knaben-Anzüge und Paletots.

Extra billig.

Unsere Waren sind auf solide Beschaffenheit geprüft. Preise allerbilligst, aber fest.

gefällt hat. Eine Umwandlung solches Weisheits-Handes hätte vielleicht ein beengendes Netz...

von dem Hotel Stadt Weernburg nach dem Sandberge drüben kam. Der Richter war aber von dem heute wegen Betrugs...

In der kriegsähnlichen Abteilung haben zwei mit Militärkenntnissen ausgerüstete Lebensgröße Abteilungen...

Literatur.

Von der Heusen Berg (Stuttgart, Die's Verlag) ist soeben das 4. Heft des 17. Jahrgangs erschienen...

Contingent.

Am Montag September gingen bei dem Unterzeichneten folgende Contingente ein: Bursala 100, Altburg 200, Augsburg 11, 20, Berlin 5, Kreis 600, 6, Kreis 300...

Versammlungsberichte.

Wähler. In der Mitglieder-Versammlung am 16. Oktober wurden zunächst die Beträge erhoben...

Handelskammer.

Am 16. Oktober tagte im Lokal der Mitglieder-Versammlung des Handels aller im Handel, Export und Vertriebs aller beschäftigten Mitarbeiter...

Vermischtes.

Der Reform der Frauenkleidung, die vor zwei Jahren in Berlin erlosch...

Gerihtsjaal.

Halle, den 19. Oktober. Ein raffiniertes Schwindler hatte hier in der Person des 29-jährigen Handlungsgehilfen Wilhelm...

C. E. Sohr's Restaurant.

„Zum Taxameter“, 16 Mittelstraße 18. Empfehle meine täglich neu restaurierten Spezialitäten...

Restaur. z. Rudelsburg.

Gr. WeinstraÙe 21. Jeden Freitag Karte-Kelchsupper. Jeden Sonntag mit Sauer Kohl. Karl Hennig.

Restaur. z. Rudelsburg.

Gr. WeinstraÙe 21. Sonntagabend, 22. Oktober 1898. gr. Familienabend, wozu freundlichst einladet Karl Hennig.

Kaninden.

Achtung!!! Reisszeuge. Gute Qualität!!! 3teilig 4teil, m. Reissfeder 1,50 M. 2 M.

Präzisionswerkzeuge.

Das Beste aller Fabriken zu Original-Fabrikpreisen in grösster Auswahl!!! Wer Geld sparen will, kaufe sein Reisszeug nur 24 Gr. Ulrichstr. 24. Paul Simon.

Gustav Reinsch, Marktplatz im roten Turm. Empfehle zu den allerbilligsten Preisen: Eleg. Jackanzüge, Eleg. Rodanzüge, Eleg. Hosen im Stoff, Eleg. Anbranzüge, Eleg. Winteranzüge, Eleg. Anbranzüge, Eleg. Anbranzüge.

Filz- u. Seiden-Hüte.

Winter-Mützen für Herren und Knaben in großer Auswahl, eigenes Fabrikat. Louis Lange, 7 Markt 7. Für Arbeiter! Große Auswahl und getragenen Gang- und Galt-Stiefeln...

Max Teuscher.

Schmerzstraße 20. Bager geschmackvoller Gerbst- u. Winter-Heubrot. Winter-Paletots nach Maß 48, 58, 68 Markt. Brot! Brot! groß u. wohlfeil, nach dem besten Backrezept, alle Sorten Roggenmehl.

Weißenfels.
 Sonnabend den 22. Oktober abends 8 1/2 Uhr in der Zentralkasse
öffentliche
Gewerkschafts-Versammlung.
 Tagesordnung: 1. Die bevorstehenden Gemebegründungs-Anträge.
 2. Wahl der Kandidaten sämtlicher Gruppen zum Gemebegründungsgericht. 3. Berathendes.
 Um zahlreiches Erscheinen aller Berufsangehörigen ersucht
Das Gewerkschafts-Komitee.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.
 (Zahlstelle Halle a. S.)
 Sonnabend den 22. Oktober 1893 im großen Saale des „Pring Karl“
VI. Stiftungsfest,
 bestehend aus Konzert, Theater und Ball.
 Abgang abends 8 Uhr. Der Vorstand. Der Vorstand. Der Vorstand.
 Kollegen, Freunde und Freunde ladet hierzu ein. Karten sind bei allen
 Vorstandsmitgliedern zu erlangen oder bei den Kassen zu haben.
Verband deutsch. Bergleute, Hohenmölsen.
 Sonntag den 23. Okt. abends 7 Uhr im Gasthof d. deutsch. Kaiser
Familien-Abend.
 Zahlreiche Theatervorstellungen erwartet. **Der Vertrauensmann.**

S. Korn, Halle
 Gr. Klausstraße 1, am Markt.
Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderoben.
Größte Auswahl — allerbilligste Preise.
 Eleg. Jodantzüge von 3 M. an
 Eleg. Jodantzüge von 13 M. an
 Eleg. Stoffjackets von 3 M. an
 Eleg. Stoffhosen von 2 25 M. an
 Eleg. Stoffwesten von 1 50 M. an
 Knaben-Anzüge von 2 50 M. an
 Schwere Bruchhosen von 1 15 M. an
 Schwere Lederhosen von 1 50 M. an
 Arbeitswesten von 0 75 M. an
 Stabile Feinbrosen von 1 M. an
 Manchester-Hosen von 2 50 M. an
 Normalschürzen von 1 M. an

S. Korn, Halle.
 Untere Zehnpflügerstr. 1.
Hamburger Hut-Bazar.
 Jeder Hut 2.30 M.
 Im alten Weinhaus.

100 Proz. Ersparnis.
 Angesichts meiner staunend billigen Preise ist wohl zu beachten, dass ich nur gute Rathenower Artikel führe.
 Neu eingeführt habe ich: **Rathenower Brillen.** Getreu meinem Geschäftsprinzip: Grosser Umsatz, kleiner Nutzen, verkaufe ich für das Publikum zu noch nie gebotenen, billigen Preisen, nämlich:
 Stahlbrillen 75 Pf., echte Nickelbrillen 1 25 M., schwarze Hornklemmer 1 50 M., sonst üblicher Preis 2 50 M., dieselben in Doublegold 2 50 M., Sportklemmer, äusserst beliebt, 1 25 M., erste Rathenower Gläser, 1 Stück 25 Pf., 2 Stück 40 Pf.
 Aerztliche Atteste werden in ganz kurzer Zeit genau und gewissenhaft gegen die Hälfte des üblichen Preises erledigt.
Sparmann's
 Uhrenfabrikler, Gr. Steinstr. 47

Meinel & Herold
 Harmonikfabrik, Klingenthal (Sachs.) Nr. 451
 Verfertigen und verkaufen Concert-Zug-Harmonikas, 24- und 28-Töne, 8- und 10-Töne, mit verschiedenen Orchestern, kleinerer Musikinstrumente, etc.
 10 Zoll, 3 Reg. 50 Stimm. 22 50 M.
 12 Zoll, 3 Reg. 50 Stimm. 24 50 M.
 14 Zoll, 3 Reg. 50 Stimm. 26 50 M.
 16 Zoll, 3 Reg. 50 Stimm. 28 50 M.
 18 Zoll, 3 Reg. 50 Stimm. 30 50 M.
 20 Zoll, 3 Reg. 50 Stimm. 32 50 M.
 22 Zoll, 3 Reg. 50 Stimm. 34 50 M.
 24 Zoll, 3 Reg. 50 Stimm. 36 50 M.
 26 Zoll, 3 Reg. 50 Stimm. 38 50 M.
 28 Zoll, 3 Reg. 50 Stimm. 40 50 M.

Sämtliche Herbstartikel
 für Herren, Damen und Kinder
 als: Jagdwärter, Strickjacken, Garbent- und Normalhosen, Beinleider, Strümpfe, Gamsböden, Sportmäntel, Roben, Schalender, Schultertrager, Jacken, Strickmäntel u. s. w.
 Ferner: woll. Strickgarne, sowie sämtliche Artikel zur Schneiderlei in nur besten Qualitäten empfiehlt bei billigster Preisbildung.
 Güte Schafwolle für Schwämmen.
M. Nebershausen Nf., Werkzeugmacher Nr. 1.

Bel
grosser Preiswürdigkeit



Ueberzieher ein- und zweireihig, i. glatten u. rauh. Stoffen und neuesten Farben.
Mäntel mit voller abnehmbarer Pelerrine, in wasserdichten Loden, Duffels und modernen Fantasiestoffen.
Joppen mit warmem Futter in geschmackvollster Ausführung v. **Mk. 6.75 an.**
Rock-u. Jacket-Anzüge ein- und zweireihig in jeder Preislage.

Knaben-Mäntel Paletots **Knaben-Anzüge Joppen**
 mit warmem Futter von **3 Mk.** an
 in den neuesten Facons in bekannt grösster und geschmackvollster Auswahl.

Auch in Jünglingsgrößen für jedes Alter.
Umtausch jederzeit bereitwilligst.
Anfertigung nach Mass.
 Elegante Ausführung bei grosser Preiswürdigkeit.

Sämtl. Arbeiter-Garderoben
 in nur bewährten Qualitäten.
Streng feste, anerkannt niedrigste Preise.
Herm. Bauchwitz
 4 Markt 4. **Halle a. S.** 4 Markt 4.
 Begründet 1859. **Telephon Nr. 907.**

Gast- und Logierhaus „Stadt Einbeck“.
 Wir weisen unsern Freunden, Familien und Gästen zur Nacht, das ich 10 1/2 Lokal mit heutigem Tage in eigene Rechnung überlassen habe. Durch Verabreichung von guten Speisen und Getränken sowie aufnehmliche Bedienung werde ich bemüht sein, den Besuch dauernd angenehm zu gestalten.
 Sonnabend den 22. Oktober zum Einzugsfeste
großes Schlachtfest.
 Früh Wellfleisch. Abends Würst u. Suppe.
 Würst auch außer dem Hause.
 Um fleißigen Zutritt bittet
Franz Lehmann.

Carl Koch'schen Pfannkuchen
 und Kartoffelkringel mit Vanilleguss u. den feinsten Fruchtfüllungen, sowie sämtliche Torten- und Kuchenauschnitte bei
Carl Koch
 Gerrenstraße 1.

Central-Bad
 gr. Ulrichsstraße 62.
 Dampfäder
 Massage, Packungen
 (Voll- u. Teilbäder etc.)
Otto Hefesse
 Naturheilkundiger
 Sprechst. 8-10, 2-4 Uhr
 empfiehlt **Sämtliche Parteischriften**
 Die Volkshandlung.

Möbel! Möbel!
 in nur guten Stoffen und eleganten Facons empfiehlt zu billigsten Preisen
Job. Zeitwiesner,
 Schmiedest. Nr. 17 L.
Möbel, Spiegel,
 vollkommenen Kleidererzeller von 24 M.
 un. edl. Stoff u. Werte zu bill. Preisen u. v.
 H. Wieler, Tischlermeister, Wehrstr. 21.

Verlag und für die Deutsche... Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gvn:3:1-171133730-17067526218981022-15/fragment/page=0008